



Die Gruppe „Fit ab 50“ hat die Westkirchener Windmühle besichtigt. Die Tour stand unter dem Motto „Zu Gast bei Nachbarn – Westkirchen“.

„Fit ab 50“

Radler sind zu Gast bei Windmühlenfreunden

Everswinkel (gl). Unter dem Motto „Zu Gast bei Nachbarn – Westkirchen“ hat die jüngste zirka 45 Kilometer lange Radtour der Gruppe „Fit ab 50“ gestanden. Zum Start am Rathaus hatten sich 23 Radler eingefunden. Sie fuhren unter Leitung von Günter Hein und Karl Stelhove nach Westkirchen. Die Strecke führte über das Radwegenetz und den sogenannten Höhenweg sowie teilweise über die ehemaligen WLE-Bahntrasse. Ziel war die zirka 210 Jahre alte Windmühle.

Dort angekommen wurden die Teilnehmer von dem Vorsitzenden der Natur- und Heimatfreunde Westkirchen, Uwe Cohn, und sei-

ner Ehefrau begrüßt und zur Kaffeetafel in der Mühle eingeladen. Nach dem gemütlichen Kaffeetrinken gab Uwe Cohn einen geschichtlichen Überblick über die Windmühle, die zwischen 1807 und 1810 von holländischen Handwerkern erbaut worden ist. Als Baumaterial wurden überwiegend hiesige Feldsteine verwendet. Bis 1936 wurde die Windkraft zum Betrieb der Mühle genutzt. Danach wurde auf Elektroenergie umgestellt. In den 1940er-Jahren wurde das imposante Westkirchener Bauwerk seiner Insignien beraubt. Zunächst wurden die Flügel – weil Absturzgefahr bestand – demon-

tiert und 1946 auch die Dachgaube mit der Windrose wegen Bau-fälligkeit entfernt. 1950 mussten die alten Mühlgänge und Mühlsteine für eine moderne Walzenstuhlmahleinrichtung weichen.

Der letzte Mahlgang fand 1970 statt. Weitsichtigen Westkirchener Bürgern ist es zu verdanken, dass die Mühle dennoch erhalten blieb und heute ein schmuckes Wahrzeichen des Ortes ist. Der Verein „Natur- und Heimatfreunde Westkirchen“ hat die Mühle von der Stadt Ennigerloh übernommen und restauriert.

Der Vorsitzende Uwe Cohn ist stolz darauf, dass fast alles in Eigenleistung sowie durch Unter-

stützung durch die heimischen Firmen, ohne öffentliche Mittel, geschafft werden konnte. Heute dient die Mühle dem Verein und dem Dorf auf drei Ebenen als Veranstaltungsort, Trauzimmer für standesamtliche Trauungen und als Heimatmuseum.

„Zu Gast bei Nachbarn – Westkirchen“ hat der Radgruppe neue nachbarschaftliche Eindrücke vermittelt. Vielen war die Windmühle nicht bekannt. Der Rückweg führte die Teilnehmer über Freckenhorst und dem neuen Teilstück des Radwegs an der L 793 durch den Wartenhorster Sundern zurück nach Everswinkel.